

# SIMPLICISSIMUS

Herausgabe in München  
Postverlag in Stuttgart

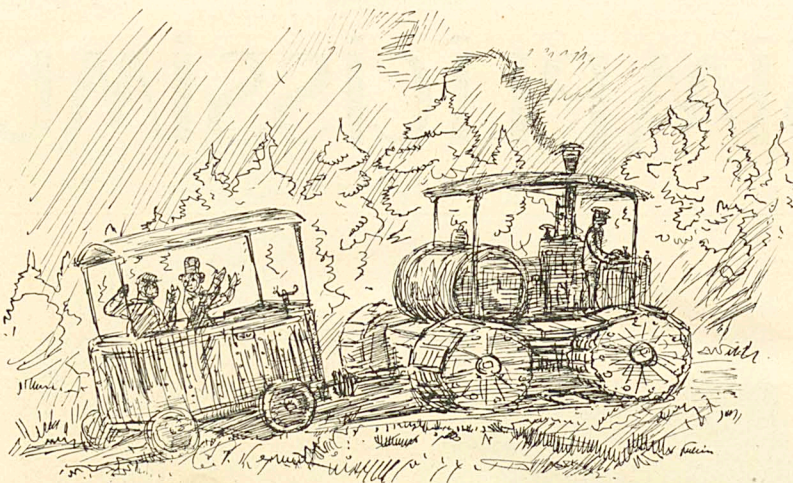
Begründet von Albert Langen und Th. Th. Heine

Zeugungspreis monatlich 2.— Reichsmark  
Copyright 1925 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. & Co., München

Sonder-Nummer: Automobil







Orlando Florio

Jag' du nur tensinbfaecht und in einer Wolke faucht — ob es ehnt, ob es haget — hinter deinet Erbschaft bet!

Der Saft des Teufels

Gang blinten im tiefen Wald liegt Mocoobach... Urmwald, Urmaldbewohner. So stien sie im Bärenwälder und tiefen und schuppen und reuchen und gutt Dinge voll im Wirtshaus. Nach dem Stirkgang am Contingmorgen.

Die Autostute Mildred

Von Arnold Hahn

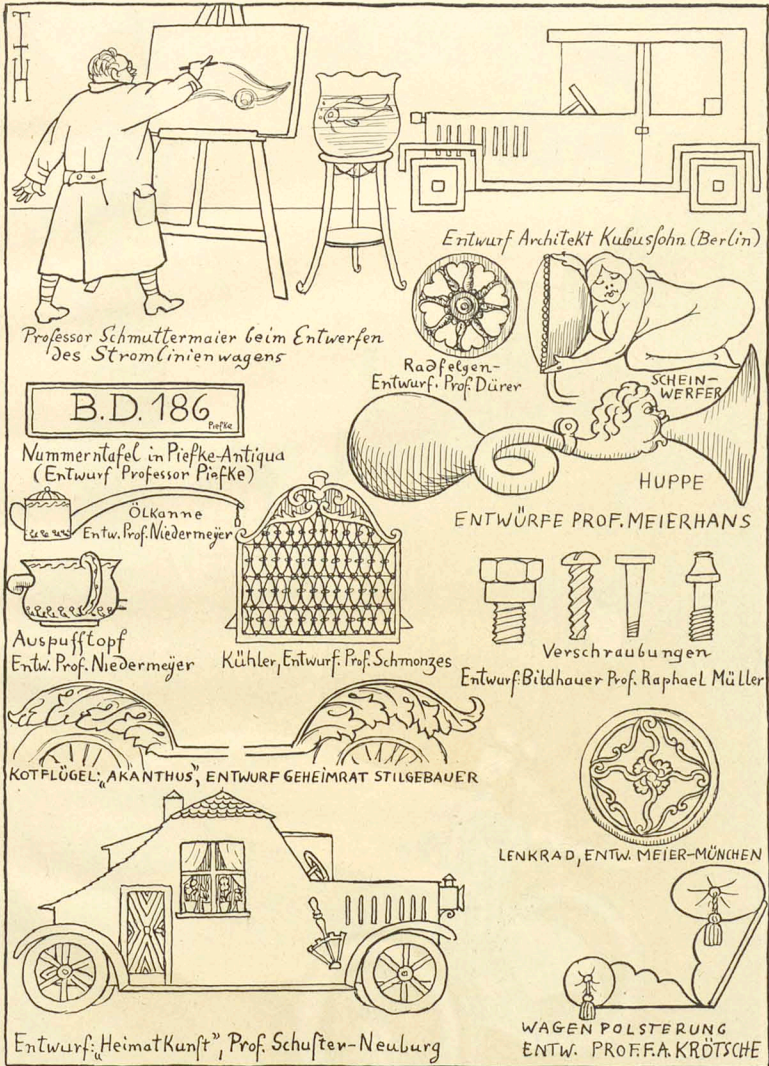
Ich schäme mich nicht, es auszusprechen, daß ich im Jähwut, Sommer und Herbst 1922 zu dem Seigniorhaus von Fretico gebürte. Zu deutsch heißt das Strohmäuerer und Hinet abfchleudt. Das ist mir aber ganz egal, die Hausfächer ist daß ich mich während meines ganzen Lebens nie so wohl gefühlt habe und daß ich wahrscheinlich noch heute mit Tom Dypine, Tom Wanderer und Josef Wimalos zwischen Fretico und San Diego fahen und -arbeiten würde, wenn die Umstände mit dem Oberstleutnant in Santa Barbara nicht getommen wäre. Dieser verstauchte Erbsch hat mich zu einem richtigen, guten Bützer gemacht, nicht anders, als hätte ich das Unglück gehabt, als Sohn eines Gemärktmiers, Postlers, Notars oder Dörpfeistlers geboren zu werden. Jetzt sitze ich hier mit meinem künftigen Bein, dem Maschine, halb Merschi, und freffe gleich aus dem „San Francisco Call“ alle Nachrichten über Einbrüche, Entführungen, Polizeihäufte, und dämmel, bei mancher Photographie eines Unbekannten könnte ich den Verren mit einem Namen dienen — wenn ich wollte. Aber da, wenn ich die Bude zugemacht habe, lese ich in den verschiedenen Zeitfchriften und in mehreren am Rand die „Kunstfehler. Aber ich habe selbst dabei noch in meinen Eingeweiden, da Irgebinde von das Verg treuen, eine so verdammte Erbschaft noch dem teuren, wilden Leben, noch diesem Mangeln, Gefakleben, wie nur irgendeiner von den stiftamen Staatsbürgern, die — mögen sie noch so von Bildung tiefen — diese Bützer verschlingen, weil sie ganz genau wissen, daß bei dem Irgebinde von der wahren Heimat des Mannes erzählt wird. Und die Weiber? Hier habe ich noch den Etich Diefels, die sie mit ins Gefangnis schickten, und ich weiß ganz genau — der alte McDonough, der Gefangniswärter, und den hat sie ja behofden, das mir es erzählt — daß beim John Zickon, dem Coramenciojahn, die Tochter des Gouverneurs in der Stadt vor seiner Hinrichtungs geflohen hat. Dieser John Zickon war der prächtige Barfche, der je auf dieser wunderfchönen Erde gelebt hat. Das war so ein Gentle, und ich glaube, daß keiner von den anderen, der Mohammed und der David Thron oder der Wilson oder der Ford und wie sie alle heißen mögen, an ihn herangereicht hätte. Er war ein sehr reichsinnlich Buh gott, gefühlich, ein Jaguar und stark — im Ja hätte dem Dempo nicht geraten, mit ihm zu breuen. Aber das war noch das weinsteig, noch hinter wie seine Arme und Beine war sein Kopf. Ganz, ganz hatte er eine Gische überlebt und gab die im voraus alles an, bis auf die lampigsten Kleingelirten, wie's gemacht werden muß — und noch pressiren müßt. Und wenn dieser Leben an einer Stunde bin, wie an einem dämmen Haar — da hatte er, ebe die anderen das Maul aufsperrten vor Schreck, schon einen Plan

entworfen und zur Hälfte ausgeführt. Der Coramenciojahn war der größte Feindner, der je gelebt hat. Es gab keine Einbildung, die er nicht geliebt — für uns! — ausgeübt hätte, und er selbst hatte Hunderte gemacht. Aber ich muß die Gende nicht in die Breite quereisen, es genügt, wenn ich sage, daß er so eigentlich der erste war, der das Auto als Hauptinstrument in seinen Zierren eingeführt und damit unabhangig der veralteten Pferdeerde des Ruberwesens ein Ende gemacht hat. Das Auto ist eine liegende Burg, eine dahinschwebende Ruberholle, ein glatteses Bett“ flegte er so sagen. Und erhaben konnte der John Zickon, da hab alle Detektivromane, die Conan Doyle und die anderen, trockner Dutzend dagegen. Denn was er erzahlte, war alles wahr, und wenn es nicht ware war — zum Beispiel — da hott es nicht einen Augenblick gemerkt, daß die Gicht mit die Einerrung an eine Nacht durch die Wilder, oben bei Santa Barbara. Ich glaube, ich siehe sie noch, die Nacht — wunntahl und voll Dutz — eine heilige, vom Zag gewamte Waldwiese zwischen den Bumen, hunderttausend Eiere glangend wie ein fischglangendes Bild, jeden Markt furcht du wahlig mit Kratt gelassen... Wie hatten vier Autos in Fretico an einem Tage von der Straße abgeholt, und ein fauntes, das gebürte Zickon, und er nannte es mit dem Frauennamen Mildred. Die fanden im Dutzten zwischen den Bumen, wie wollten um zwei Lieg nachts aufbrechen und in San Diego die Gestirnsfalle auszuweisen. Das Gericht hatte bei einem gewisser Louis Ottomann, einem Banker, das ganze Barocornen konfiszirt, gerade eine Stunde, bevor wir es selber konfiszieren wollten. Also mußten wir es uns jetzt beim Gericht holen. Wie lagen also da oben, und John Zickon erzahlte uns von seinem Auto Mildred: „Eine Zeitlang habe ich mich die schonsten Weiber von den Giercoltoden weggeholt“, sagte er, „Auch ich da und eine gefeilt mit — nun kann Irving ich ab, nahm sie auf meinen Auto, frigte sie ins Auto und trugte davon. Ebe sie noch fahren konnte, waren wir brungen. Es gibt da eine ferliche Straße, und wenn wie auf der waren, trug ich zu den Weifsen in den Wagen, und Mildred fuhr ganz allein, immer geradeaus, immer geradeaus. Zu wagt sie, wagt sie, ein Augenblick, ich will sie nach Hause bringen. Der Dammkopf tut, und ich fahre auf ich davon. Zu Golden Gabe darf fahre ich den Wammel und fahme sie furtergedund binuus. Er, ein fortter Burfer, wie der Gier, auf's Gerichte. Da ganz ist zu, ich kann's befchwunden, und was'ut Mildred? (Schluß auf Seite 259)



# Automobil und Kunstgewerbe

(26. 27. Seite)

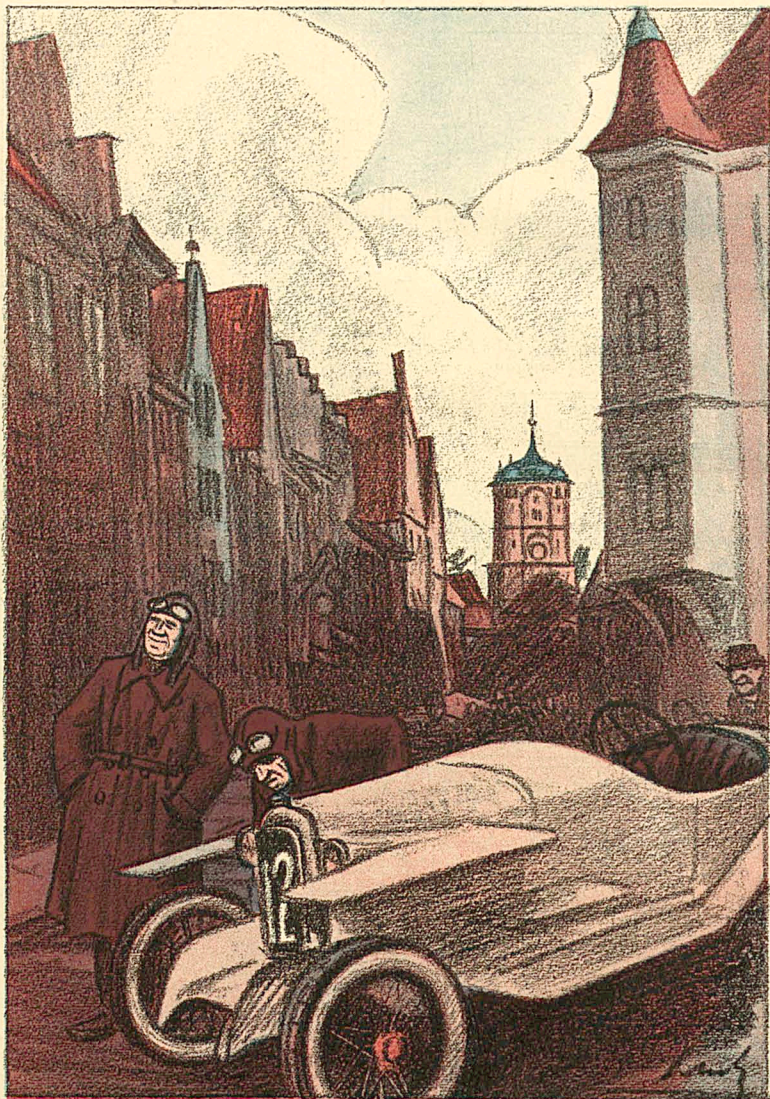


Deutsche Künstler haben es unternommen, das Automobil, ein lange vernachlässigtes Gebiet, in seiner Gesamterscheinung sowohl wie in seinen einzelnen Teilen künstlerisch zu durchdringen und es dadurch zu einem Kulturfaktor von weittragender Bedeutung auszugestalten.



## Glück im Unglück

(Bildung von Wilhelm Schütz)

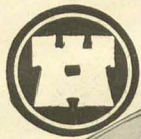
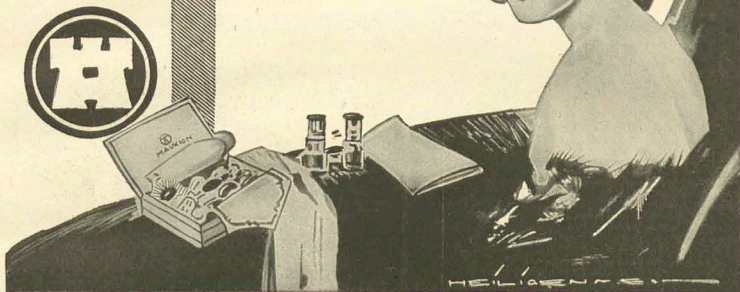


„Diese verfluchte Panne! Wir werden das Rennen nicht machen.“ — „Schimpf nicht, dafür lernen wir wenigstens unser schönes Vaterland kennen.“



# MAUXION

## DESSERT



### FESERS

**Patent-Hosenschutz-Streifen**  
 gehört zu jeder Hose. Kaufen Sie keine Hose, wenn der  
 F.P.H.-Streifen nicht eingeklebt ist, es ist nur für Schaden,  
 denn derselbe erhält garantiert die Passon und Bügelhöhe  
 und verhindert Knickstellen, wird unablätzer elastisch  
 (nicht zu verwechseln mit den schädlichen Klebstreifen),  
 in den einschlägigen Geschäften und Spezialdrucken erhältlich,  
 \*o nicht, erfolgt Versand gegen Verkauf oder Nachnahme.  
 Preis per Paar 6.-Bk. 1,50 franko. Katalog gratis.

Alleinfabrikant: Fritz Feser, Frankfurt a. M.



**Bilz'**  
**Sanatorium**  
**Dresden**  
**Radebeul**



Dring. Wilkner - Prop. Inst.



DIE  
 ELEGANTE FUSSBEKLEIDUNG

SCHUHFABRIK HASSIA A.-G. OFFENBACH A. M.

# TAI TAI



FLASK  
 SCHLAVEN  
 ZYPER

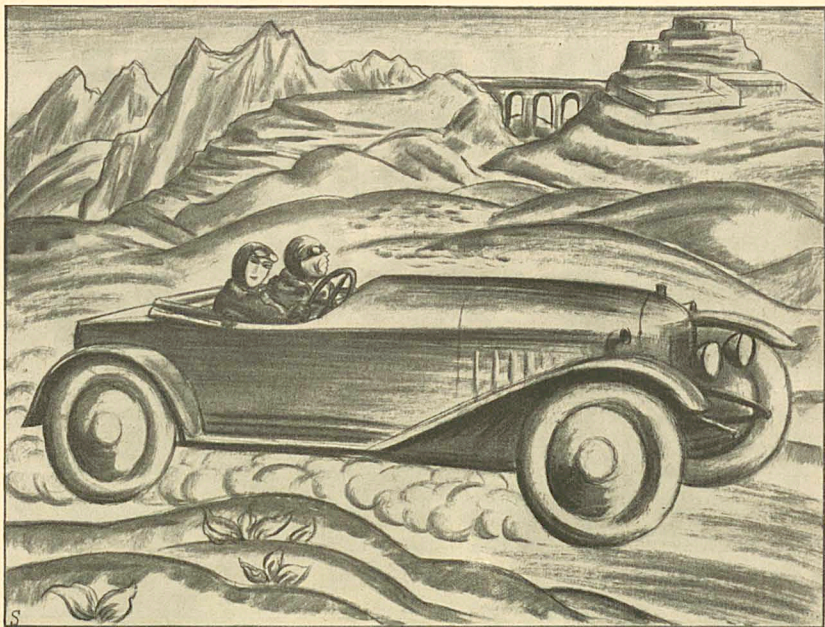
Ein Parfüm von überragender Stärke, köstlichster Duftfülle  
 und vornehmster Eigenart!

Kleine Originalflasche M. 5.-, mittlere Originalflasche M. 7.50, große Originalflasche M. 12.-,  
 Probeflasche M. 1.- und M. 2.-

Tai Tai-Seife                      Tai Tai-Toilettewasser                      Tai Tai-Zimmerparfüm  
 Tai Tai-Fester Puder                      Tai Tai-Kopfwasser                      Tai Tai-Badesalz  
 Tai Tai-Toilettepuder                      Tai Tai-Brillantine                      Tai Tai-Riechzissen  
 Tai Tai-Talkpuder                      Tai Tai-Haarecreme                      Tai Tai-Geschenkboxen

I. G. MOUSON & Co., Gegründet 1798 in FRANKFURT a. M.





„Wenn das Auto so leicht zu lenken wäre wie mein Mann, wäre ich meinem Mann mit dem Auto längst durchgegangen.“

Wie es geschah

Von H. Conon Doyle

Es war ein Schicksal-Mahl. Das ist, was sie schickte: — An einige Dinge dieses Abends kann ich mich ganz genau erinnern, und andere sind mir unbestimmt, unterbrochene Eindrücke. Das macht es so schwer, eine zusammenhängende Geschichte zu erzählen. Ich habe jetzt keine Idee mehr, was es war, was mich nach London geführt hatte und mich so spät zurückkommen ließ. Es taucht unter in allen meinen anderen Gedanken nach London. Aber von der Zeit an, wo ich auf dem kleinen Landboote ausstieg, ist alles außerordentlich klar. Ich kann es wieder durchleben — wie Engelworte.

Ich erinnere mich sehr gut, wie ich den Bahnhofsplatz hinunterging und auf die erleuchtete Ufer am Ende schaute. Wie mir sagte, daß es heiß und hell war. Ich erinnere mich auch, daß ich bewachte, ob ich der Mitternacht nach Dous kommen könnte. Dann erinnere ich mich an das große Auto mit seinen leuchtenden Scheinwerfern und am Oberrten polierten Messings. Das Auto war auf mich montiert. Es war mein neuer dreißigpferdiger Robur, der erst an diesem Tage geliefert worden war. Ich erinnere mich auch, daß ich Perkins, meinen Chauffeur, fragte, wie die Maschine gefahren sei, und daß er sagte, er glaube, sie sei vorzüglich. —

„Ich werde sie selbst probieren“, sagte ich und erklimmte den Führer.

„Die Schaltung ist nicht dieselbe“, sagte er. „Vielleicht, Herr, wäre es besser, wenn Sie mich fahren lassen.“

„Nein, ich möchte sie gern probieren“, sagte ich.

„Ich so begreuen wie die Gürtel-Mitteln-Schalt nach Hause.“

„Mein alter Wagen hatte die Schaltung, wie es üblich war, in Klauen an einem Ringel. Bei diesem Wagen ging der Schalungshebel durch eine Öffnung, um höhere Ueberrückungen einzuführen. Er war nicht schwer zu handhaben, und bald glaubte ich, daß ich es verstand. Es war albern, ungeschicklich, in der Dunkelheit anzufangen, ein neues Gefühl zu lernen, aber man macht ja oft Dummheiten und braucht nicht immer den vollen Hebel zu ziehen. Es ging sehr gut vorwärts, bis ich zum English-Hügel kam. Es ist eine der schlimmsten Anhöhen in England, anderwärts Mitteln lang, hellenweise eine so hohe, mit drei ziemlich scharfen Kurven. Mein Chauffeur hielt direkt an ihrem Fuße, an der höchsten Kurve.“

„Was waren gerade über den Gipfel dieser Höhe, wo die Erhebung am höchsten ist, als das Unglück begann. Ich fuhr mit der größten Ueberrückung und wollte den Hebel einziehen, aber die Schaltung stemmte sich, und ich mußte zu der großen Ueberrückung zurück. Ich ließ den Wagen schon sehr schnell, deshalb brach ich, wie beide Menschen, und eine nach der anderen verlor ich. Es machte mich nicht sehr viel aus, daß ich meine Fußbremse abschöpfen mußte, aber als ich mich ganz Gewicht auf meine Seitenbremse legte, und der

Hebel bis zur äußersten Grenze schenkte, ohne zu wissen, daß dies die letzte Schwere aus. Mirlerweile saßen die die Schaltung hin. Die Seitenbremse brachten sich, und um die erste Kurve krochte ich den Wagen gut herum. Dann mochten wie die zweite, allerdings barschaft am Straßenrand vorbei. Dann kam eine Meile ebener Weg mit der dritten Kurve unterhalb und nach dieser den Parter. Wenn ich in diesen Osten hinein-schleichen konnte, war alles gut, denn die Erhebung zum Haus hinauf würde den Wagen zum Sturz bringen.

Perkins benahm sich glänzend. „Ich möchte, daß das bekannt wird. Er hielt ganz kühl und klar. Ich hatte gleich Anfangs daran gedacht, auf die Wohnung zu fahren, und er erriet meine Absicht.“

„Ich möchte es nicht machen, Herr“, sagte er. „Bei diesem Tempo muß es sich überfliegen, und wir hätten ihn auf uns.“

„Vielleicht hätte er recht. Es gelang ihm, die Färbung abzuweichen, und so ließen wir fern, aber wir sollten immer noch in einem furchtbaren Tempo. Er legte seine Hand auf das Steuerband.“

„Ich wäre gradeaus halten“, sagte er, „wenn Sie es versuchen wollten und abspinnen. Wie kommen nie um die Kurve. Sprengen Sie lieber, Herr!“

„Nein“, sagte ich. „Ich bleibe auf dem Posten. Sie können spinnen, wenn Sie wollen.“

„Ich bleibe bei Ihnen, Herr“, sagte er.

„Was es bei die Wagen gewesen wäre, hätte ich den Schalungshebel zurückgezogen und gesperrt, was geschehen würde. Ich glaube, der Hebel wäre abspinnung oder der Motor wäre irgendwie in Entzweigung, aber manchmal, es wäre eine Mithilfe gewesen. Wie aber die Größe jetzt los, war ich hilflos. Perkins verlorste gradeaufzutreten, aber es ging nicht bei dem Tempo, das wir fuhren. Die Räder schwirren wie Sturmwind, und der große 80-pferdige und Räder so Anspannung. Aber die Schwinnever leuchteten, und man konnte auf den Zoll genau schauen. Ich erinnere mich, daß ich dachte, wie ein furchtbarer und noch mächtigerer Stahl mit legendärem Begabenden bieten müßten. Es war eine enge Straße, und wir waren ein großer, wallender gelberer Tod für jeden, der in unserer Weg kam.“

„Wie kamen um die Ecke mit einem Rad drei Fuß hoch auf der Wohnung. Ich dachte sicher, wie wären schon taubere hinaus, aber nach einem kurzen Schauern rühten wir uns wieder gerade und fuhren vorwärts. Das war die dritte Höhe und die letzte. Jetzt war nur noch das Parter zu nehmen. Es war vor uns, aber es das Geschick wollte, nicht gerade vor uns. Es war etwas gewöhnlich für mich, die Landstraße hinauf, in die wir hineinramten. Vielleicht hätte ich es machen können, aber ich denke, daß die Steuerung beschädigt worden war, als wir auf die Wohnung kamen.“

Das Steuerband brach sich nicht leicht. Wie flossen aus dem schmalen Weg hervor. Ich sah das offene Tor auf der linken Seite. Ich sah mein Steuerband herum mit der ganzen Stra-

ßen-Sandgelände. Perkins und ich warfen unsere Körper hinein, und dann, im nächsten Moment, bei einer Schmelzheit vor flüchtig Meilen die Straße, ließ mich rechts. Doch gerade auf den rechten Pfeiler meines eigenen Tor. Ich hörte den Knack. Ich merkte, daß ich durch die Luft flog und dann — und dann —

Als ich wieder meines Perkinns in Chantlers Verhaftung, und ich mußten Gehilich im Edicten der Ecken auf dem Hause zurücksetzen Seite der Einfahrt. Ein Mann stand neben mir. Ich glaubte jetzt, es sei Perkins, aber als ich nochmal hinblickte, sah ich, daß es Estman war, ein Mann, den ich vor Jahren auf der Universität gekannt hatte und zu dem ich eine wichtig wichtige Zusage hatte. Was war immer etwas mit besondere Eigenschaften in Chantlers Verhaftung, und ich war fast darauf, daß ich glauben durfte, auf ihn einen ähnlichen Eindruck zu machen. In gelegentlichen Augenblicke war ich sicher, ihn zu sehen, aber ich war nie ein Mensch in einem Raum, schmeichlich und schlaftrübe und ganz gefast. Die Dinge zu nehmen, wie ich sie fand, ohne ihnen nachzugeben.

„Richtig Stadt!“ sagte ich. „Guter Gott, was für ein furchtbarer Sturz!“

„Es dirte mit dem Kopf, und selbst in der Dunkelheit konnte ich sehen, daß er lädelte. Das sauste, nachdrückliche Wachen, das ihm eigenartig war.“

„Ich war ganz unfähig, mich zu bewegen. Ich hatte in der Tat keinen Wunsch, eine Bewegung zu versuchen. Aber meine Eltern waren außerordentlich wach. Ich sah das Bild der Autos, besonders von den ich benutzenden Kutschen. Ich sah die kleine Gruppe von Leuten und hätte die stürzenden Stimmen. Da waren der Hausbesitzer und seine Frau und noch ein oder zwei andere. Sie nahmen ihren Stolz von mir, aber sie trauten sehr gefällig an dem Wagen. Dann plötzlich hätte ich einen Schmerzensgefühl.“

„Die Räder ist auf ihm. Der Rest an!“ tief eine Stimme.

„Es ist mir mein Bein“, sagte eine andere. Die ich als Perkins Stimme erkannte. „Wo ist der Herr?“ tief er.

„Der bin ich“, antwortete ich, aber er schien, sie hörten mich nicht. Sie beugten sich alle über etwas, das vor dem Wagen lag.

Stanley legte seine Hand auf meine Schulter, und seine Berührung war unaußerordentlich beruhigend. Ich fühlte mich leicht und glücklich trotz allem.

„Kein Schmerz nachhills?“, sagte er.

„Keiner“, sagte ich.

„Da ist nie einer“, sagte er.

Und dann auf einmal ging eine Welle des Entsetzens über mich hinweg. Stanley stand die Hände vor dem Bauchschmerzhaft zu sprechen, in Bloomington im Bärenspiel.

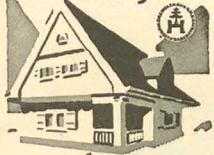
„Estman!“, sagte ich, und die Worte schienen mir im Halse stecken zu bleiben — „Estman, Du bist tot.“

„Nein“, mich an, mit bemitleideten alten sanften, nachdrücklichen Wachen.

„Du auch“, antwortete er.



das vornehme gesunde  
Eigenheim



das  
**HOLZHAUS**  
G.M.B.H. HÜNGEN

**BARERSTR. 12**  
Prospekt gratis • Katalog mit Bildern  
und Plänen Mk. 1.50.

Besuchen Sie unseren Ausstellungsraum.  
Umfangreiche eigene Villengebäude im  
Isartal, baufertig, zu bequemem Zahlungs-  
bedingungen.

# KHLASANA

Hautcrème

— das unvergängliche!



Was ist eine  
versteckte Plage  
eines Friseurs?  
Nicht leicht ist  
es, wie Dr.  
Albersheim's  
Europäer  
Napfgeheim!

## Lustige Beiträge

aller Art, wie Humoresken, Scherz,  
Anekdoten, Einfälle etc., die noch nicht  
anderswärts abgedruckt sind, nimmt gegen  
gutes Honorar entgegen die Zeitschriften-  
Redaktion der

**Union Deutsche Verlagsgesellschaft**  
in Stuttgart, Collastr. 13.

## Bevor Sie heiraten

Lesen Sie in Ihrem eigenen Interesse die Broschüre eines  
erfahrenen Arztes über „Das Liebes- und Geschlechtsleben  
des Weibes in gesunden und kranken Tagen“ von Dr. med.  
A. Kober, Eisenach, i. Ver. Aus diesem von streng sachlichen  
Standpunkte aus geschriebenen Werke des bekanntesten Au-  
toren schöpfen Sie Kenntnisse und Tatsachen, die für jedes  
Gebildete von unschätzbarem Wert sind. Preis dieses außer  
200 Seiten starken, mit vielen Abbildungen versehenen  
Werkes G.-M. 2.— mit zureichendem Model des weiblichen  
Körpers G.-M. 1.— mehr. Nur zu beziehen von  
W. A. Schwarze's Verlag, Dresden N. 6/210.

## Welche erstaunlichen Erfolge

oft mit einfachen Mitteln erzielt werden,  
beweist der Potentil, der nach dem Steinach's  
einen Fräulein gesch.

## Verjüngungswirkungen

zeitigt, Nerven- und Manneschwäche wirk-  
sam bekämpft, und körperliche Frische ver-  
leiht. Einmalige Anprobe, Erkunden von  
einem namhaften Nervenarzt. Aerisch be-  
günstigt. Druckschriften kostenfrei. Preis  
komplett G.-M. 10.—.

**Hans Georg Vogel, Dresden 9,**  
Moritzstraße.

## Lungenkranke,

die bisher keine Heilung fanden und an Asthma, Lungenober-  
kulos, Lungenapoplexie, veralteten Husten, Folgen der Grippe,  
Verengung, Hörsenart usw. leiden, finden Anheilung: hier die  
Ursache bisheriger erfolgloser Behandlung in der Bro-  
schüre: „Das Ende der Lungenheirat“. Unter Zugrunde-  
legung der chemischen und physiologischen Vorgänge bei der  
Erkrankung im Körper zeigt der Verfasser auf ein wirksames  
Weise die Heilung herbeizuführen werden kann. Preis Mk. 0.50.  
Porto u. Nachn. extra. **Lütetia-Verlag, Kassel 135.**

**Radjo** Stark wirksam  
für alle erkrankten und kranken Mütter

**Radjolan**  
zur Stärkung und Radjo

Touche von Sauerjahn befristet bis erfolg-  
reich angewandte Wirkung eines Radjo-  
mittels Radjo, sollte die Firma volle Erlau-  
bniß einreichen. Daher sollte im Interesse der  
erkrankten Mütter und bei zu erwartenden  
Risiken keine Gefahr über Radjo bestehen.

Reizes Blut und gelinde Drogen sind die  
wichtigsten Bestandteile. In deren Wirkung  
erlangung und Erhaltung ist Radjolan ein er-  
folgreiches Radjo- u. Radjo-Präparat. Solche  
einer Frau alle Radjo-Präparate befristet zu.  
**Radjo-Verlag-Gesellschaft mbH**  
Hamburg Radjeposthof  
Hörnerstraße 10 und 11, Tel. 1010



## Vorzüglich bis zum letzten Rest!

- Parfüm
- M. 2,75, 2, 1, 50
- Deodorant
- M. 1, 75, 50
- Shampoo
- Deodorant
- M. 1, 50
- Hautcreme
- M. 1, 50 und 2, 50
- Seife
- M. 2, 50
- Shampoo
- M. 2, 50, 1, 50, 50
- Essenzen
- Shampoo
- M. 2, 50, 1, 50
- Shampoo
- M. 1, 50, 1, 50

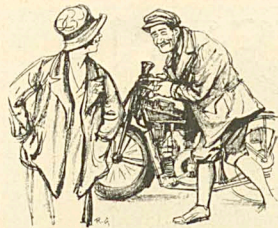
Khlansa Hautcreme ist ein ganz so selbstverständlich, da  
bei aber so late mit dem unvergänglichen Khlansa  
parfümieren, dass alle Frauen sie besitzen, bis der  
letzte Rest verbraucht ist.  
Wir möchten gern, dass auch Sie Khlansa Haut-  
creme verwenden, und zwar recht ausgiebig. Sie  
sind sicher gegen die meisten Frühlingsviren  
und erhält Ihre Haut zart, wie sehr sie auch der  
Luft ausgesetzt sein mag.  
Haben Sie stets eine zweite Tube, wirklich. Die  
erhalten Frauen kaufen stets zwei Tuben, um sie  
ohne Khlansa Hautcreme zu sein.  
Wenn Sie Khlansa Hautcreme auch die Innere  
haben, machen Sie Ihre Haut wirklich noch besser  
als sonst. Fast jedes einjährige Gesicht  
hat sie vererbt.  
**DR. M. ALBERSHEIM, Frankfurt am Main**  
Fabrik seiner Parfüms

**Sujardin**  
der  
nimmmerrolln  
**Weinbrand**  
Uerdingen a. Rhein



# Die Vorsichtige

(Bildung von N. Grieb)



„Gabe mit, Benzol, i wief di nit ab.“ — „Wel, aber richti auffst' n  
möchtst mi lass'n, du Benzinhaltelbi!“

## Wenn fromme Reden sie begleiten . . .

Zwei Anno vierundzwanzig erlebte ich meine Sommerfeste in einem kleinen, staubigen Nest des unteren Saarlandes. Eines Mittags, nach ländlich wägenem Mahl, ich hatte ordentlich Hunger und nach zwei Steinbürger geworfen, lag ich behaglich auf meinen weißblühenden Betten und entlegte lächelnd in das Land friedlicher Träume. Das Fenster stand offen. Die Gardinen blähten sich leise. Sonne — sommerliche Hitze und sanftes Blätterflorpen aus unserer kleinen Küche schlichen ins Zimmer.

Wie ich nun so festsitzend schliefste, auf einmal: Bumm! — Bumm! Da schien sich eine Schmiebe vor der Tür aufgetan zu haben. Bumm! Bumm! Häufige Schläge mit einem dicken Hammer auf einen dicken Amboss.

„Das bräutet, wer kann“, murmelte ich, schaute noch einen gutgemeinten Blick und schlief wieder ein. Erwachte nach kurzer Ruhe und mühte festhalten, daß die Schmiebe sich in eine größere Maschinenfabrik verwandelt oder umgestaltet hatte. Hundert Mänschlein tobten, rasselten, hämmerten. Ofen knirschte auf Eisen. Jungen Konjerten, dröhnende Schläge, Luft knauschte. Aus dem verwirkelten Konjert erhob sich eine gerärende Stimme, die des Obersteufers.

„Gausel!“ — bumm! Mähstort — Gelpulst — Dert-Luder — Schandhaus — bumm! — Jammerschell — Zänndschäl — Siffentanz — bumm! bumm! — Windständer — Hundebrot — Klapperröhr — Mähstübel — bumm — bumm — bumm! Dreckschiel, Mistvieh, Schweinevieh, Hundvieh — bumm — bumm — bumm —

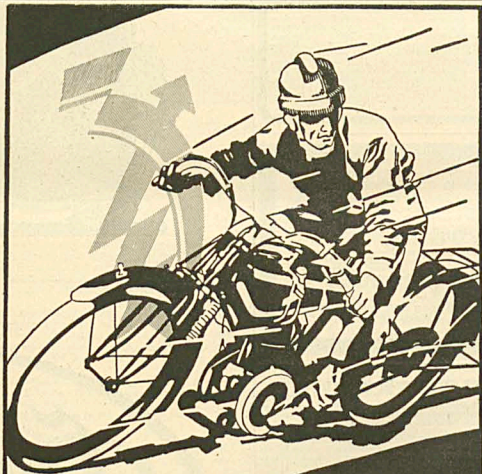
„Hören Sie auf, um Gottes willen!“ ich brulte und raute meine Blase.

„Höllensch — Mähburt — Drehwurm — Eintier“ — bumm — bumm — bumm! — „Vondertanz — Bruchgestell“ — bumm — bumm — bumm! — „Dreckschäl, Dierst, Luchst, — Jammerschäl, Hundtanz, Schwinefanz, Dreckschäl — Dummhergottweibsch, jugendlich, aufgerissen, knauspudt — hundertdreitausendsechzigköhnenhundstanz — ora labora — verdimlich, verdömmlich, verdömmlich, verdömmlich — du Mähstort — du Watschgeul — ich zerhö dich in viermillionenvierhunderttausend einzelne Bestandteile — du Eintierstübel — Dreckschäl — Jammerschell — Mähstübel“ — bumm — bumm — bumm — bumm! — „du Luder — du Luder — du Luder, du unerhört trauiges Luder — Luder — Luder — Gauluder — Gauluder — Gauluder — millionenteufelwiesigenwollschälstort —“

Da hielt ich es nicht mehr aus. Ich langte unter das Bett, ergriff einen Stein und ein Gefäß, schleuderte die Sachen durchs Fenster und schrie in ungeheurer Pein: „Mensch — sind Sie verblödt? Was fällt Ihnen ein? Bin ich in der Sommerfeste oder in einem Irrenhaus?“

Eine lange Weilstatt schob die Gardinen zur Seite, ein verblümmtes Gesicht schob sich ins Fenster, und eine Stimme, die des Obersteufers, sagte vorwurfsvoll: „Männchen — wat fällt Sie denn ein? Wat stöht Sie mir, wenn ich in alle Ruhe mein Motorrad repariere?“

3. K. Grieb



**„ZUNDAPP“**  
DAS MOTORRAD  
FÜR JEDERMANN

ZUNDAPP GE./M.B.H. NÜRNBERG

**Reisen Sie  
jede Flasche  
Wein  
oder Likör  
zurück**

welche nicht mit  
einer geschlossenen  
**Staniolkapsel**  
versehen ist.

Nur dann haben Sie  
Gewähr für Qualität



**Winkelhausen**

Alte Reserve





# Eine wundervolle Erfindung

Ich habe nämlich an meinem Wagen eine neue, selbstherfindene, wundervolle Erfindung angebracht.

"Du?"

"Ja!"

"Aber in der Stadt sagt man doch, du wärst das größte Kanackel der Welt?"

"Ja", erwiderte, doch ich dein Freund kieseln will: Ich habe eine Erfindung gemacht. Die verdient etwas, daß sie mein Publikum getroffen wird oder von einem Fremden bemutet wird. Doch du mal gefahren. Ich, daß ein gutes Pferd seinen Menschen als nur seinen lieblichen Stern auf den Rücken läßt. So verhält sich auch mein Wagen mit meiner wunderbaren Erfindung. Er geht einfach, Da?"

"Bäh! Ich will schließlich wissen, Bist du tollkühn, Led?"

"Dann! Ich lege hier einfach einen kleinen Stein. Ich kann nicht zu dem Stein gehen, der die Erfindung in Kraft. Niemand kann fahren, Da? Du legte die Hände vor den Wagen und lästest, doch ich will die Augen schließen."

"Zäh!" brüllte Led munterlich. "Weshalb seufzt du so? Machen wir eine Wette. Etzle ein und fahr los. Wenn du es fertigbringst, gehst der Wagen die!"

"Ich bekam eine erste Mahnung, zog seinen Kot an und sagte: "Al! nicht!"

Etzle in den Wagen, legte den kleinen Stein wieder hoch und fuhr in möglichem Tempo davon.

Led legte sich auf die Bodenwelle, zog sein Taschentuch und fuhr schweigend: "Die Erfindung ist wunderbar, da habe ich recht. Aber Jim hat auch recht, ich bin das größte Kanackel der Welt." — — —

Ich habe nämlich an meinem Wagen eine neue, selbstherfindene, wundervolle Erfindung angebracht.

"Du?"

"Ja!"

"Aber in der Stadt sagt man doch, du wärst das größte Kanackel der Welt?"

"Ja", erwiderte, doch ich dein Freund kieseln will: Ich habe eine Erfindung gemacht. Die verdient etwas, daß sie mein Publikum getroffen wird oder von einem Fremden bemutet wird. Doch du mal gefahren. Ich, daß ein gutes Pferd seinen Menschen als nur seinen lieblichen Stern auf den Rücken läßt. So verhält sich auch mein Wagen mit meiner wunderbaren Erfindung. Er geht einfach, Da?"

"Bäh! Ich will schließlich wissen, Bist du tollkühn, Led?"

"Dann! Ich lege hier einfach einen kleinen Stein. Ich kann nicht zu dem Stein gehen, der die Erfindung in Kraft. Niemand kann fahren, Da? Du legte die Hände vor den Wagen und lästest, doch ich will die Augen schließen."

"Zäh!" brüllte Led munterlich. "Weshalb seufzt du so? Machen wir eine Wette. Etzle ein und fahr los. Wenn du es fertigbringst, gehst der Wagen die!"

"Ich bekam eine erste Mahnung, zog seinen Kot an und sagte: "Al! nicht!"

Etzle in den Wagen, legte den kleinen Stein wieder hoch und fuhr in möglichem Tempo davon.

Led legte sich auf die Bodenwelle, zog sein Taschentuch und fuhr schweigend: "Die Erfindung ist wunderbar, da habe ich recht. Aber Jim hat auch recht, ich bin das größte Kanackel der Welt." — — —

Das Musikspiel.  
Mitteln mit Kraftwagen.  
Die Musiklinie liest.  
Es auch.  
Sie kann stoff schreiben auf der Musiklinie.  
Es freut sich diesen.  
Aber mal aber die junge Dame nie — aber fast nie in — zu Fuß ihres Gesichts sieht — sie sitzt immer im Auto.  
Dann hat der bessere Herr einen aufrichtigen, gar nicht bescheiden Freund.  
Und der Freund fragt: "Sag mal, warum fährst denn nicht in dem Automaten?"  
Dann erklärt der bessere Herr: "Angewandte, Leidenschaft — liegt im Blut ... die Dame darf vordere und vordere ... fährst dich nur in meinem Wagen ..."

## Randglossen

Man unterscheidet beinahe ausschließlich und motorische Motoren, von denen die Psychologie vorgibt, daß sie harmonisch und erfolgreich sein wunderbar leicht zu werden oder in höchstem Grad lächerlich zurückweisen.

Zwei Welten  
„Mit Wiederkräften ins Weite streben“  
— „Ja, aber sie müßten auch Köpfe geben!“

Bei einem Automobilrennen will das zusehende Volk nicht bloß die Reizstoffe genießen, sondern auch noch ein hübsches Motoreisen, wenn es auf seine Rollen kommen soll: circusens et pannen.

"Gut? Gut gut? Gut ist nichts! Wenn du sagst: 'Gut' — dann ist das so gut als wenn du sagst: 'Jim, Pan ja' — Dies Modell, Jim, du weißt, daß es das letzte und neueste Modell ist, ist das einzige Modell, von dem man sagen kann, es ist ein Modell. Dieses Modell ist —"

Und Led spitte den Mund und warf seinem Modell eine verächtliche Schimpfung zu.

Jim machte über die maßlose Begeisterung seines Freundes eine kalte Witze.

"Du fährst dich nicht so aufspielen!" sagte er hart. "Du tust wie ein Musikspiel, dessen Zähler die Hände gefaltet hat." "Gangli du schon wieder an, mich zu ärgern?" schrie Led empört und zog beleidigt. "Nun hör, was ich dir sage. Ich werde mich noch viel mehr aufspielen, wie du zu sagen beliebt. Ich behaupte, daß in acht Tagen die ganze Stadt von mir und meinem neuen Wagen sprechen wird. Da?"

"Wie schämst, in den Reihen deiner Vorfahren hat es um diese Größe gegeben, die überflüssig sind."

"Wenn du nicht mein eigener Freund wärst," sagte Led weidlich, "so würde ich die jetzt entlegende Dreyrigen geben — — —"

## Mensch und Auto

Ein besseres Herz, der keine Frau hat, ist in der Regel nicht verbreitet.  
Doch! fährst dich ihm als Gefähr eine alleinstehende, junge, hübsche, Gesellschaft — Vorengesellschaft — laufende Dame an.

# Gute Zähne - Gute Gesundheit!

Deshalb muss man sich die Zähne durch richtige Pflege gesund und voll gebrauchsfähig erhalten. Bedeutende Fachautoritäten der zahnärztlichen Wissenschaft, unter ihnen eine ganze Anzahl von Universitätsprofessoren, haben bestätigt, daß die Zahnpasta „Solvolith“, eine Erfindung des bekannten Zahnarztes und Spezialforschers auf diesem Gebiete Dr. med. Karl Hermann, sich hierzu am vorzüglichsten eignet. Solvolith ist aber nicht ein hervorragendes Zahnhygienemittel im kosmetischen und hygienischen Sinne, sondern hat darüber hinaus infolge seines Gehaltes an natürlichem Karbidbader Sprudelsalz die unschätzbare Eigenschaft, den Zahnschmelz aufzulösen bzw. sein Ansetzen überhaupt zu verhindern. Der Zahnschmelz ist nämlich einer der schlimmsten Feinde der Zähne und ursächlich an den meisten Zahnerkrankungen beteiligt. Er ruft z. B. den gefährlichsten Zahnschmerz (Alveolarpyorrhoe) hervor, der die sonst gesunden Zähne lockert und sie nach und nach zum Ausfallen bringt. Benutzen Sie deshalb zur Pflege der Zähne nur



Fallinger-Werke A.-G., Berlin NW 7.

## Überflüssiges Fett

an:  
Neuen  
Schulter

Brust

Leib

Hüften

Schenkel

Waden

Knöchel

## Eine neue, einfache, unschädliche Kur entfernt überflüssiges Fett an jeder gewünschten Stelle.

**Nur 5 Minuten täglich anzuwenden.**

Tausende von Frauen haben nur an gewissen Stellen zu viel Fettsaure, während die Figur sonst ganz normal ist. Viele Frauen haben zu starke Hüften, viele nur einen zu starken Leib, andere zu plumpe Waden und dicke, höchst unschön wirkende Knöchel, obwohl der Körper sonst in Schönheit wohlgeformt ist. Auch Sie können jetzt viel leichter, wie alleவர், an jeder gewünschten Stelle den lästigen Fettsaure beseitigen, und zwar durch die geniale Erfindung des „Sascha-Reduzierers“.

Dieses Prinzip, auf dem dies Wunder der Wissenschaft aufgebaut ist, ist so vollkommen natürlich wie die Fettlösung selbst. Fett bildet sich, wie die Blutzirkulation zu trägt, ist, es zu lösen und aus dem Körper hinauszuverleiten, und wenn es nicht vorhanden, wird durch diese Anbahnung die Blutzirkulation behindert. Der „Sascha-Reduzierer“ bewirkt durch sanftes, aber durchdringendes Säugen eine natürliche Blutzirkulation in den fetten Partien, die durch die Saugbehandlung von Fett und damit dessen Lösung dem Blute leichter, wodurch die Reinigung an dem Körperorte von statten geht. Gymnastische Übungen haben dasselbe Prinzip, doch kann man damit bestimmte Körperteile vom lästigen Fett befreien. Außerdem werden durch oft einigte Übungen das Herz und andere Organe unterstützt. Der „Sascha-Reduzierer“ wirkt direkt an den gewünschten Partien. Nach Gebrauch haben Sie in diesem Teil eine warme, lebhafte Empfindung, und sofort merken Sie das Blut an der Arbeit, wie es auf natürliche Wege das überflüssige Fett ausweicht.

An die Anwendung des „Sascha-Reduzierers“ Ihr Leib, Ihre Hüften, Brust, Schenkel oder Waden täglich 5 Pa. Dr. Ballowitz, Berlin W 35, Abt. 5.

Die Kur über Unschönheit und Unwohlsein wird so erlangen, gibt es nicht. Zuviele Fett ist für die Gesundheit schädlich. Sie werden die weggelassen haben! Sie erhalten ungewisser Ihr Geld zurück, wenn Sie keinen Erfolg haben. Der „Sascha-Reduzierer“ kostet Mk. 8.— (Nachnahmeverfahren) Abt. 5, Sendungen Sie mir sofort unter Nachname des Betrages I. Sascha-Reduzierer

Ort: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_ (Bitte deutlich schreiben)

## Einbanddecke

zum 2. Halbjahr  
Oktober 1924—März 1925  
in Ganzleinen oder 1925  
Vorschlüssen ergibt erhebt!

Heiratstasche Braut- und junge Eheleute lesen:  
1. Was muß ein junges Mädchen vor und von der Ehe wissen? M. 1.— 30.— Tausend.  
2. Was muß jede junge Frau in der Ehe wissen? M. 1.— 30.— Tausend.  
3. Was muß jeder Mann vor und von der Ehe wissen? M. 1.— 30.— Tausend.  
4. Die Gefahren der Fitterwecken. M. 1.— 30.— Tausend.  
Diese Bücher haben schon vielen Tausend, Jung. Letzte das Glück der Ehe gebracht. Jedes Buch zum Einzelnkauf. Alle Bücher gegen Einmalig. v. M. 5.— (in vorwärts). Nachh. 50 Pfg. mehr, vom Veri. Hans Hedewig's Nachf., Leipzig 32, Poststrasse 10, Reichsack 13448.

Das kurze 5-Minutenbehandlung wirkt alle 2 Stunden nach. Sie können selbst beobachten, wie bei der Anwendung des „Sascha-Reduzierers“ Ihr Leib, Ihre Hüften, Brust, Schenkel oder Waden täglich 5 Pa. Dr. Ballowitz, Berlin W 35, Abt. 5.

Fabrik med. Apparat  
**DR. BALLOWITZ & CO.**  
Berlin W 35, Abt. 5.



Bei Nieren-, Blasen- und  
Frauenleiden,  
Harnsäure, Eiweiß,  
Zucker.  
1923: 13.000 Badegäste.

# Wildunger Helenenquelle

Schriften und Nachweis  
billigster Bezugsquellen  
durch  
die Kurverwaltung  
Bad Wildungen.

## Die Unglückszahl

Dreimal nimmt er die gefährliche Kurze. Nachher löst er  
ein Schmausel fehn.  
Der Motor fahrt und schmerzt.  
Unterdessen betastet sich der Fahrer trocken auf der An-  
höhe die Mulde in der Fahrspur.

Daunter flücht ein heulender Schmausel zum Bierensfahrlag.  
Daneben der Fahrer Umschau hält, klopft ihm was auf  
den Scheitel.

Ein Bauernweib steht da. Und sagt zum Autofahrer:  
„Schau'n G', drom dort beim Bierensfahrlag der frumme Zieg  
umma, ebe hoofft ja Autotrafalch ... ja ...“

„Autotrafalch, so, warum denn das?“ wundert sich mit  
lächerlicher Betonung der Bruder Gauser.

„Kehrt umhändlich nimmt das Bauernweib ihre Schürze in  
die Hand, pudt damit ihren Nieder, mitteln im Gesicht, schneuzt  
sich, so daß es später schmerzt und frocht, wie der Motor  
dort im Zügen, und meint nachher mit fremdbildendem Gekörben:  
„Schau'n G', lieber Herr, eß könnten unfer Deschickts scho  
an recht schön G'ell'n tan, wenn G' mit Onnem Schmausel  
schon zurfaßen lättn, darten bin, zur Autotrafalch ...“

Der Fahrer lacht: „Ja, aber warum denn?“

Darf! bettet das Bauernweib; „Een G' halt so gut und  
sauen G' umal ... neumannenig ist a Unglückszahl ...  
dort drom an dem Lafel, hebt's bei da Autotrafalch ...  
neumannenig ist denn durt mit dem Schmausel es Gnad  
beden ... seitdem la zu Gnad mehr im Dorf ... genau G'  
lahen G' zurd ... saufen G' oß ... machen G' es Hundert  
woill ... nachh is unfer Deschickts a neim baldig ...“

Augen rund vor Erkaunen im Kopf. Dann sagte Ganal ent-  
schlossen: „I wooff net, warum f' von dem reien Auto so bald  
reden. Des steht gar so aus wie die alte Volktschickts!“

## Wackelfopp

Im meiner Wade fahren täglich drei-  
tausendhundert Lastautomobile vorbei.

Die pulsen und rattern und donnern und knattern  
Wie köllische Fagen.

Omm könnte plagen.

Die Suppe klopert auf dem Teller.

Die Säulen wackeln tief im Keller.

Der Schornstein hat sich krumm gelegt.

Dies Haus wackelt hin und her bewegt.

Der Weiffli hebt und meine Hände.

Die Pfeife fällt mir aus der Schänne.

Und Niema weßt um die oter Zände.

Die halten Stand — (ach, so vertraut) (e).

Die Decke fällt mir auf den Brüden.

Kronleuchter plumpfen voller Zieg.

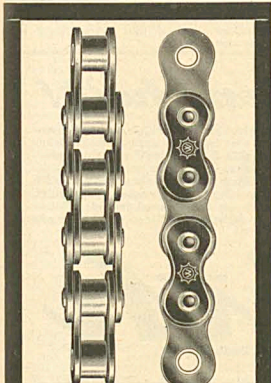
My home — my castle! sagt der Britz.

Ich sage euch: Mein Haus — mein Gargl!

J. R. 2018

## Das neue Postauto

In ein abgeplantes Geschickel sollte zum erstemal statt  
der Postkutsche das Postauto mobil kommen. Die Kunde da-  
von hatte sich auf allen Bauernhöfen und Almen verbreitet.  
Ganal und Dionsge, die zwei Brüder des Kruglerbauern, fliegen  
von dem seitlichen Glasfenster zu Zeit, um das neue Auto zu be-  
sehn. Man hatte aber das neumannliche Gefühl nicht zu be-  
ginnen der ersten Fahrt eine Panne, die sich nicht sofort beheben  
ließ, und so mußte eben noch einmal die alte, gelbe Postkutsche  
Dionst tan. Ganal und Dionsge lagern im Straßengraben, da  
katterte die Postkutsche heran. Der Kutscher knallte lustig mit der  
Peitsche, die Passagiere nickten aus dem Wagen. Der Schimmel  
ließ einen Schopf voll, und wackelt vor des Gefährts. Ganal  
sah den Dionge ein wenig betreten an. Dem standen auch die



## Wippermann-Motorrad-Ketten

Nickelstahl-Ausführung, hervorragende  
Qualität, hohe Lebensdauer, hohe Bruch-  
festigkeit. — Fertig abgepaßte Ketten für  
N. S. U., Wanderer, Victoria, Mabeco,  
Derad, Zündapp, Cockerell etc. etc.  
prompt ab Lager lieferbar

**Wippermann jr., Akt.-Ges.  
Hagen-Deistern (Westfalen)**  
Größte Kettenfabrik des Kontinents



## HOEHLI

Schicklicher HOEHLI Gassenwein Meißel

## Bad Tölz Park-Hotel

Alpenhof  
Moderates Haus am Platz. Um- und Ausbau 1924/25.  
Appartements mit Bad und Toilette. Lift. Tennisplatz.  
Bauvereinigung 5. April. Besitzer: J. Hellmann.

## Grand Hotel Fasano

Einzig in Lage • Unübertroffen in Comfort  
Hervorragend in Verpflegung  
1925 völlig renoviert. 200 Betten. Neue Inne- und Außen-  
kuchenther, Taxis, Taxizelle, 50000 C/m veränderlicher Park, 500  
m lange, elegante Strandpromenade mit Privatbadeanstalt  
für Dampf. Eigenes Badesaunastall, großes Terrassen-  
restaurant. Deutsche Leitung: G. MERKT  
Major Direktor I. Grand Hotel Fasano



## Das kleine Wunder! die Schreibmaschine für Mark 39.—

mit 1 Jahr Garantie!  
Normalabmessungen / Fertig 6 Durch-  
schläge / Kein Spindel! In 9 Mo-  
naten über 2000 Maschinen nach-  
weislich verkauft!

Auf Wunsch gegen  
bequeme Monatsraten von Mk. 7.—  
bei Mk. 15.— Anzahlung und 10% Teilzahlung-  
auszahlung. Bei Vereinstellung des gesamten Betrages  
F's Skonto Porto Mk. 600.— Schlußproben. Pro-  
spekte nur gegen Einzahlung von Mk. 6.50.  
F. Danziger, Berlin NW 21, Turmstr. 19/34  
Postfachkonto 73 020

## Lieber ein Gläschen weniger



dafür aber

## Scharlachberg Weißerbrand

Wir bitten die verehrlichen Leser, sich bei Bestellungen  
auf den „Eimpliffichimus“ beziehen zu wollen.

Zuckob-Creme, das unvergleichliche Schönheitsmittel: à 45, 65 u 90 Pf. • Zuckob-Creme-Lilientmich-Seife: à 75 Pf.

Seit mehreren Jahren  
wende ich Zuckob-  
Toilette - Creme - Seife  
und Zuckob - Creme  
in meiner Praxis an  
u bin mit der außer  
ordentlich guten Wir-  
kung sehr zufrieden.  
In einigen Fällen war  
der Erfolg geradezu  
verblüffend. Die betref-  
fenden Damen schie-  
nen um Jahre verjüngt.

Dr med. Hans Fischer-K.



Toilette - Creme -  
Seife

die Seife für Jugend und Schönheit  
à 75 Pf.

Zuckob - Creme - Bade - Seife für feinnervige Frauen: à 75 Pf. • Zuckob - Lecithin - Basiseife: à 60 u 90 Pf.







## Lieber Simplificissimus!

Auf der Landstraße. Glühende Commertitagsobst. Auf der Gasse ein Auto mit Dumm. Ein Mensch hat sich drunter gesetzt und wuschelt im Schwelge seines Angehtes der Schwelge rinkt in den Schweißlaub. Nur die Seine ragen unter dem Deckel hervor. Kommt ein Zanderer vorbei und betrachtet das Bild. Bstet sich und schreit: „Del Eis dal!“

„Was wollen Sie?“ knurrt er dumpf aus der Unterwelt.  
„Del Eis dal! Krücken Sie mal für raus. Kommen Sie mal schnell vor. Etwas sehr Wichtiges für Sie.“  
Der Klugende schraubt, dreht sich, windet sich wie ein Wurm und kommt endlich zum Vorschein.

„Was is los?“

„Ich wollte Ihnen man bloß sagen.“ bemerkt der Zanderer. „Sie haben ein Loch in der Eitelkeföhle. Oh'n Log!“

Zur Zeit der Räterepublik war am Bavariaerling in München wieder einmal eine kleine Caféerei mit den üblichen Pflanzentündern. Sausbarschföhne, Konfektion von Bretzegenständen, Lebensmitteln usw.

Kurz darnach sah ich mitten auf der Straße einfast ein etwas älteres Auto stehen. Ein etwas geschäftiger, ziemlich widerlicher Junge sah auf dem Führerfuß. Es entspann sich zwischen ihm und mir folgendes Gespräch:  
„Wem gehört denn das Auto?“

„Mit g'hört's.“

„Aber die kann es doch nicht gehören. Man muß den Eigentümer ausfindig machen und benachrichtigen.“

„Do hing der Junge an zu weinen.“ „Das des gibs'e nst. Mir g'hört dös Auto. An Selbst hat's mit wot'n g'schafft.“

## Widerpruch

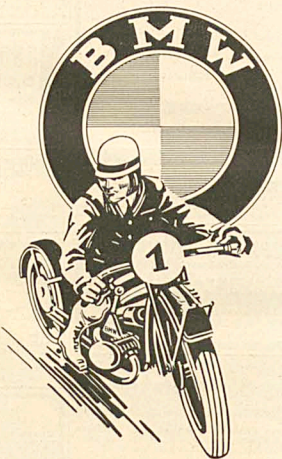
Man ist mobil, foga auto-mobil.

Reil unfer Geloh den Motore andert und ihn dreiffel.  
Nur — bot man feine! So viel man nach ihm schiel'.  
So sehr man an dem Wunsche techniert und boffiel.

Wantspunkt

**48 REVONNAH**  
**58 ACO**  
**58 MARS**  
**68 ERNST AUGUST**

Die vier  
**CONSTANTIN  
CIGARETTEN**  
werden wegen ihrer  
Eigenschaften  
von allen Rauchern  
begeistert  
angenommen.



**Bayrische Motoren Werke A.-G.,  
München.**

*Kaloderma  
Parier  
seife*

*überall*  
*F. Wolff & Sohn, Karlsruhe*



**Dr. Rohrer's Füllstückeräutler**  
macht feinste, gesunde Zigaretten.  
Herbert Glatfischer und  
Brennerei-Industrie-Gesellschaft  
abnahm. Dofel 4 2. — Nur  
4 Pakete zu 10. — In 100. C.  
abgeht: Konstante 4-9 kg  
Abnahme. Dr. mal C. A. Meise  
Fuss last 30 Pfl. abgenommen.  
Fr. B. Füllstückeräutler  
Nur echt mit Firma: Institut  
Hermes, München 81a, Bader-  
straße 6. — Preisliste gratis.



**Metall** ist der elegantste und vornehmste Schmuck- und Toiletartikel.  
**Metall** imponiert durch seine feine, Leichtigkeit, als bsp. Kopfschmuck.  
**Metall** ist das Ideal eines eleganten „Jeans“ und Touristen-Accessoires.  
Nächste Bezugsstellen anfragen bei: Metall-Ges. m. B. M., Frankfurt a. M. 1, Mainstr. 4. — Nachahmung wird gerichtlich verfolgt.

**Reisende! Schützt Euer Geld!  
Reise-Schecks der Banca Commerciale Italiana**

sind das sicherste, einfachste und schnellste Zahlungsmittel. Überall zahlbar, bei Banken, Hotels etc. jeden Landes. — Informationen und Schecks durch:  
Bayer. Hypoth. u. Wechselbank München; Carl. Handelsbank, Berlin; S. Reichröder, Berlin; Disconto-Ges. Berlin; Deutsche Bank, Berlin; Darmstädter u. Nationalbank, Berlin; Intern. Schlafwagen-gesellschaft, Berlin; Ente Nazionale Industrie Turistiche, Berlin und München.

**Karl Arnold  
Berliner Bilder**

Über achtzig ein- und mehrfarbige Zeichnungen / Großquartformat / Kartoniert vier Mark / Simplificissimus-Verlag, München

**ASBACH** **stratt** **cliff**



# Um die höchste Würde

(E. Schilling)



Das Reichspräsidentenwahlrennen der Parteien



# Sprengel

## SCHOKOLADE KAKAO-PRALINEN

B. SPRENGEL & Co  
HANNOVER-GEGR. 1851

**Zigaretten der**  
**ÖSTERR. TABAK-REGIE**  
von edelster Eigenart  
in allen besseren Zigarrengeschäften erhältlich.

### Panne

Die Wälder fliegen in den Himmel.  
Desgleichen fließt und feldgewinnet.  
Und nichts als Gegend — gudequ!  
Und dieser Berg —! Ein knuffiger Kuck.

Kaufauto-ab springt der Schöffel.  
Gebietet solchem Wort Gude!  
Tamen und Herren, Vergebung — buch!  
Wie haben einen Kettenbruch!

Und mittenam der Kessenden Geschwofel  
Nicht seine feste Logarithmentafel  
Ein älterer Dierlingscher Professor,  
Der niemals ehne —  
— Besser ist besser! —  
Geldes verleihe — con ratione;  
Dane die er niemals auf Raufen ging,  
Für den fünf. daß. . . — denn unversehrt  
Kommt oft —

Es an ein mathematisches Beweisen ging.  
Und also noch sein Mund verknüchlich:  
„Dieser Kettenbruch ist — unendlich!  
Er hat einen nur irrationalen Wert.  
Wie um die Algebra behält.  
Mit dem Zähler in den Nenner dividiert.  
Dann in den letzten Divisor, was noch restiert.  
Das heißt: den Zähler des zu verarbeitenden Bruchs  
— Gleich da, daß da — ein richtiger Kuck! —  
Weiter in den vorigen Divisor dividiert mit dem Rest.  
Bis sich der Näherungswert ausgleichen läßt.

Erkist wenn es sich hier um unbestimmte Analotik handelt.  
Ebenfalls wird das Diophantische abgehandelt.  
So schwierig uns auch die Analysis erscheint —  
Suchen wie nach der Radolfischen Zahl mit besten Städten vereint!

Ein Herr Müller mit sehr sanftem Rosenbüppeln  
Sagte: „Man könn'n mer per pedes tippen!  
Bis zum nächsten Dorf ist es zwar weit.  
Aber 's liegt nicht in Unendlichkeit!  
Kamelle, weene man nich!  
So leicht wie der tragste Keenen Sonnenlicht!“

Der Professor sah ihn sehr pfiffig an  
Und sprach: „Sie setzen professorlich Mann!  
In dubio sind Sie wohl aus Berlin.  
Dann sei Ihre Mentalität verglein.“

So feste alles in Bewegung die Seine  
Und wurde ein wichtiger Gang  
Erkenntnis:  
„Festheit, die ich meine. . .!“

Abende bei wohltemperiertem Alkohol  
Sagte man in berechtigtem Ernsten:  
„Gestatten?  
Vor und der werten Übrigen schönes Wohl!“

Allen schien die Lösung jeder Gleichung befriedlich.  
Auf jedem Antrag lag die köstliche Lösung: Abendfrieden.  
Auf Lippe und Auge stand heiterste Sommerluft.  
Und in den September lächlich sich eiam-beimlich August;  
Und bald wählte man vielerlei schon Dichter schreiben.  
Aber die Erinnerung an diesen klügeren Tag wird bleiben.

Wolff Richard Moser

### Dunkle Wege der Wirtschaft

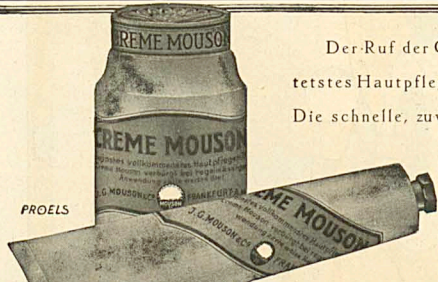
Es gibt Gashölze in den polizeilich registrierten Staaten  
Mitteleuropas — Gashölze, wo sich das fremde Paar nicht  
mit Plamen zu weiden braunt; in die Höhe der angemessenen  
Zufuhr nur mit einem Gashölze eingetragene nicht; Gashölze,  
in die man kein Gashölz mitbringt, wo man die Gashölz  
nicht gepant bekommt und keine Versicherung empfängt.  
In Wien, besonders im Osten Böhmen der Gashölz, ge-  
hören Gashölzements dieser Art zu den ergiebigsten Kapital-  
unternehmungen.

Und trotzdem ist dieser Tage eins davon verstorbt.  
„So frage nach den Ursachen der befeimlichen Gashölzung.“  
Der Direktor erklärte mir: „Die plötzliche Durchsägung  
der Autotore für Maschinisten hat uns den Ruin gebracht.“

Kuba Kuba

### Motorlainein

Mein Freund Hermann ist glücklicher Besitzer eines  
„Wanderer“-Motorrades. — Selbst unternahm er wieder  
eine seiner ausgedehnten Sonntagspazierfahrten. Beim  
Passieren einer entlegenen Waldstraße blieb sein „Wanderer“  
plötzlich wie gebannt stehen. Mein Freund Hermann, der  
Damen bei seinem „Wanderer“ nicht gewöhnt ist, stieg ab  
und suchte nach der Ursache des plötzlichen Siebenbleibens,  
kamte aber an der Maschine keinen Defekt wahrzunehmen. Als  
er setzte er sich an den Rand der Straße. Da blieb sein Stiel auf  
einem am Wege liegenden Mantel hängen. Dort stand in  
deutlichen Lettern: „Wanderer, Hebe Hill“ usw. Freundin sprang  
mein Freund Hermann auf, suchte seinen „Wanderer“ einige  
Schritte vom Mantel weg, ein kurzes Lauffahren, ein Rauf  
und schon knatete er von dannen.



Der Ruf der Creme Mouson als vollkommenstes und verbreitetstes Hautpflegemittel der Welt ist unbestritten.

Die schnelle, zuverlässige Wirkung bei rauher, aufgesprungener

Haut und der verbleibende diskrete, feine  
Duft sind charakteristische Merkmale.  
Creme Mouson ist unvergleichlich und  
unnachahmlich.

# CREME MOUSON

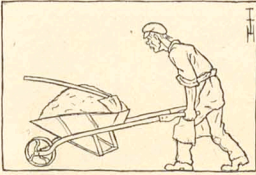
CREME MOUSON SEIFE • CREME MOUSON RASIERSLIFE

Anzeigenpreis für die 7gespaltene Nonpareille-Zeile 1 Reichsmark. — Alleingige Anzeigen-Annahme durch sämtliche Zweiggeschäfte der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.

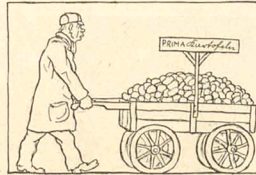


# Stiebers Lauf- und Fahrbahn

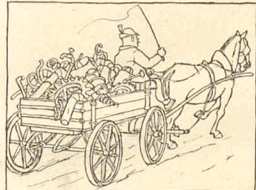
(23. 24. Jahre)



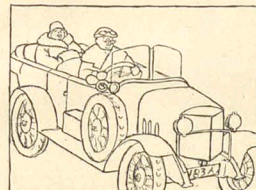
1920



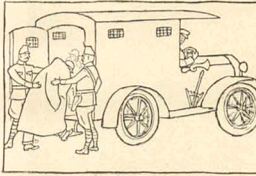
1921



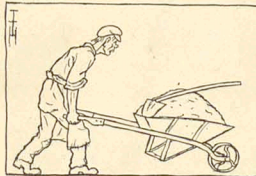
1922



1923



1924



1925

(Schluß von Seite 740)

Er öffnet ihre Tür und haust ihm mit dem nächsten eine vor den Kopf, daß er wie ein Stein binfällt. Mildred hat wie eine Ente angefaßt, das Weibchen war ganz erstarrt von Mitleid und — von mir. Ich brachte sie nach Hause, und sie telephonierte an die Polizeiwache, daß sie verhaftet sei und überführt in ihre Wohnung worden ist.

„Ja's wahr.“ Von einer, daß Mildred nicht, wenn du sich ja ihr kommt?

Kennst es mit deinen eigenen Ohren hören. Aus der Bunde kommt ein ganz eigenartiger, froher, schmeicheleser Ton, den sie sonst nie hat. Ich war, natürlich, ob ihr mir's glaubt oder nicht, ich will euch dies erzählen, was mir mit Mildred geschehen ist. Und was's nicht glaubt, kommt eins unter das Kinn. Also voriges Jahr im Frühling habe ich mit meinen elenden Augen gesehen, daß Mildred eine richtige Missetäterin ist. Sie war mit sich immer bei den Anwesenheiten verdächtig. Die Dinge hatten so was Weirades, Gefährliches, und es ging immer so ein eigenartiges Wehen durch den Wagen. Man da war ich da draußen, legendo in einem Rande, und es war gerade die Zeit, wo die Hunde, die Käse und die Stuten unruhig waren. Mildred stand im Hofe neben dem Wagen des Bauherrn, einem kleinen, freckeligen Zaunweber, der schon einmal über die Steuer-Anstalt gekommen ist. In der Nacht — ihr nicht, ich habe den Schlaf eines Wächters — hörte ich ein Knurren und Wimmeln und Zoffen. Ich setzte ans Fenster. Und nun sehe ich daß im allerletzten Namen, die beiden Autos treiben das tolle Viebespiel, das ich je gesehen. Er, der Breitbürtige, immer an sie heran. Mildred weicht aus. Er kommt, er pflückt, teilt ich an ihren Seiten. Eine läßt ihn ein wenig gewahren, aber schon dreht sie sich im nächsten Augenblick nach der Seite, hebt sie unschuldig hoch. Auf, die verstaubte Missetäterin, nun beginnt sie zu lachen. Wie sie es ihm von beiseite, mit dem Hinterteil aufzukommen ihn anstellt! Mildred beginnt der Durch von neuem. Endlich hat er sie in einer Ecke. Nun ist sie gelangt. Und wie bei allen Frauen — der Durch befreit sie wie ein Hemd. Das ist ein Gelächern, ein Heugelächern, ein Eisenächern, ein Wieselächern, ein Pflanzächern.

Wie zwei wilde Tiere sind sie aneinander. Und dann — fährt er plötzlich zurück, und verstaubt — er steht gerade so da, wie jedes Tier, das genug hat.

Ja, natürlich, erinnert ihr euch noch, daß ich vor zwei Monaten eine ganze Zeit hindurch mit einem anderen Auto fuhr? Ich will nicht für den Onkel, Mildred war tödlich. Wie fahre sie sich bewegt, wie ihr das Steigen den Atem nahm, wie der Motor angeknallt war. Ich mußte genau, um was es sich handelt. So ließ ich sie denn bei Jim Morton folgen im Wobdenstein. Im vorigen Monat hat sie gemerkt. Zwei ganz kleine Autos, die mit einer Spindelmaschine wie die Maschinen, ganz weiß, alles klein und niedlich, nur der Knopf hat gefunten, wie bei Kindern. Ja, da dachte ich gleich daran, mit ein Autoform, ein Autogelächern anzulegen und die besten Rollen zu haben. Aber dann habe ich es mir doch überlegt, als ich einen Koffenmacher machte. In dem verführerischen Gedächtnis der verführerischen Nord, da geht die Sache doch taufendmal rascher. Der nicht der natürlichen Fortpflanzung von Danden, Pferden und Menschen auch noch den Gernus mußten.

Bei Gott, wie lagen da und taugten nicht, ob sie laden sollten! Eben wollten wir losbrechen, — da — ein Knarren im Wald, ein Horn, ein „Gähne hoch!“, und von allen Seiten brachen die Polleimmer auf uns ein. Wie wie die Leute doch, dreinegeligen, durchgebrochen, zu den Wagen! Die Wagen! Die Pferde hatten sie alleamt in Brand gefahren. Sie leuchteten wie brennende Hühner, voran Mildred. Aber John Zehn rief: „Ihr mich!“ und alle zur brennenden Mildred. Das Hinterteil einer Blume, wie ein feuriger Pflanzschwanz. Aber John teilt die Gegend. Ganz Schritte von hier ein Abbang, an dessen Fuß ein Stuhl der Straßensperre steht. Wie schoben uns, setzten auf und Mildred saß den Abbang hinunter, ohne Motor, mit dem feurigen Pflanzschwanz. Die Hunde hinter uns heulen und pfeifen. Wie über Steine und Stämme mit einer Geschwindigkeit von hundertzweiß Meilen. John Zehn am Steuer. Bevor wir die Straße erreichten, mußte er eine Wendung machen. Damit wir in ihrer Richtung weitergehen können. Jetzt sind wir da, er teilt das Steuer herum und — mit immer größerer Geschwindigkeit fliegen wir die abfallende Straße hinunter. Wie ich gerettet. Doch

nein, da vor uns — mit haben in eine gute Zielsetzung und jeden Augenblick fällt ein Gedächtnis fehlten Autos hinter uns ab — vor uns, wie die Straße mit Steinen und Stämmen verbarrikadiert. Wie müssen gerettet. „Ruf!“ brüllt Zehn, — wir bringen ins Meer.“ Denn die müssen retten, die Straße da oben ist eine Straßensperre, sie geht auf dem Rücken der Berge Länge des Meeres, etwa fünfzehnhundert Fuß vom Grunde. Und die Berge, die fallen uns über, und unten sind Klüften. Aber in solchen Augenblicken gibt es keine Furcht. Man wählt den längeren Weg zum Tode. Wie kam vor der Straßensperre, da weiß John das Steuer wieder um, und wir laufen geradezu zum senkrechten Felsfuß, laufen, laufen, und mit einmal, da spürten wie hinein in den freien Raum. Die Blumen kamen uns über, und es war wie ein Komet fliegen wie erst woggedrückt und dann hinab, lange, unendlich lange, fürchterlich lange. Die spigen Klüften ragen wie ungeheure Säule zu uns empore! Wie müssen gerettet. Da, da, ich schäme drei heilige Erde, da streckt ich Mildred wie ein Pfand in Empfang, man mecht, wie sie hinauswill. Aber die Klüften, streckt sich, streckt sich, und — plötzlich klaffen wie aus feste Klüfte auf, stöhnend tauchen wie unter, tief, tief, und tauchen wieder alle auf. — nur Mildred blieb dort unten. Ein kleiner Schmalzschiff hat uns aufgenommen und nach der Insel Santa Cruz gebracht. Dort in der Einhaft erholten wir uns nach Lage. Die Polizei von San Diego hielt uns für mautlos.

## Achtung! Für Bastler! Das Volksauto ermöglicht!

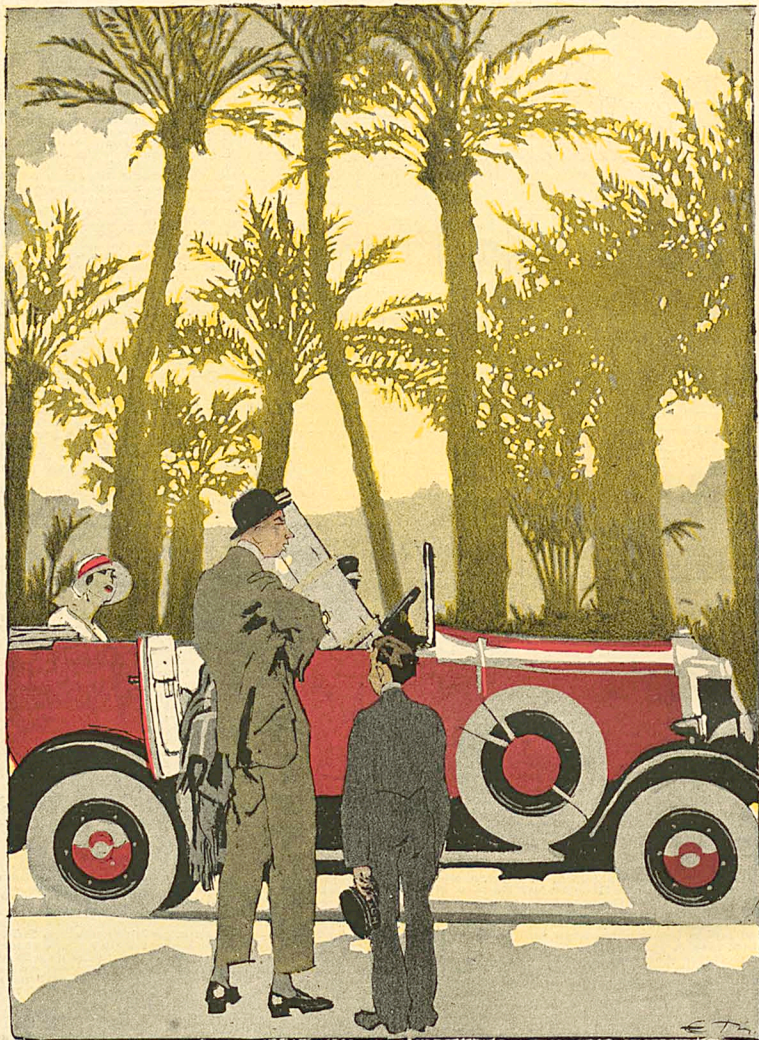
Der Ruf nach dem Auto des kleinen Mannes ist auch bei uns brennend geworden. Die Frage ist, ob und wie, geschmitten zu werden. Die Lösung, nach der schon etliche Fabrikanten sich die Finger wund gerieben haben, besteht in der Herstellung eines eigensinnigen, nur auf das Wohl der Allgemeinheit bedacht, übergebe ich einer geschickten Reduktion mit Rücksicht auf ein Loch Dreieck, das von der Bastler! Die ihr eine Jangne und ein Dreieckseln danken könnt! Aufgepaßt!

Das wichtigste beim Design ist eine möglichst dünne, aber feste Karosserie, die von ein bestimmtem Raum befreit wird. Hier wird das erforderliche Material zum Bau unseres Autos, des Volksautos, des Autos des kleinen Mannes zusammengetragen. Die nicht entfallen lassen, sondern lassen, Holz und Plastik an der Stelle, die ein Loch Dreieck, das von der Bastler! Die ihr eine Jangne und ein Dreieckseln danken könnt! Aufgepaßt!

Nichten wie nun den Blick auf die Verwirklichung unserer Idee. Hier wird das erforderliche Material zusammen zu haben. Nichten wie nun den Blick auf die Verwirklichung unserer Idee. Hier wird das erforderliche Material zusammen zu haben. Nichten wie nun den Blick auf die Verwirklichung unserer Idee. Hier wird das erforderliche Material zusammen zu haben.

Als nächstes braucht man die Werkzeuge, die überall zu haben sind, wie zum Beispiel: elektrische Sägen, Reber aus Eisen, Holzschrauben, Akkumulator, usw. Diese Werkzeuge sind in jeder Kneipe mitnehmen kann. Akkumulator, Reber aus Eisen, Holzschrauben, Akkumulator, usw. Diese Werkzeuge sind in jeder Kneipe mitnehmen kann. Akkumulator, Reber aus Eisen, Holzschrauben, Akkumulator, usw. Diese Werkzeuge sind in jeder Kneipe mitnehmen kann.





„Dass einer, der Cesare heißt, mir Benzin verschafft und mich dabei bemogelt. — Das hätte mein Lateinprofessor erleben sollen.“

**Lieber Simplificissimus!**

Der Porsche kommt um Mitternacht sehr angefaulert nach Hause. Setzt sich auf das Bett seiner Gattin und schlüpfet: „Es — huppla — es — ist jammer schade — huppla —.“ Die Gattin vermutet etwas Schreckliches und reicht dem gefährlichen Mann den Bettendhytel, damit er seine Seiden trockne. „Also — hupp — es ist ein Zimmer — huppla —

ein Zimmer — dent die Auguste — soeben mir' ich belah — huppla — Befehl — eines eleganten — huppla — Automob — hupp — als geworden —.“  
 „Nanu?“  
 „Jawohl!“ — hupp — la. — Also — ich komme da aus dem Hotel — huppla — Kaiserhof — da hält da vor der Tür — huppla — ein Auto — da sitzt — huppla — ein Herr drin — hupp, hupp, huppla — ich gehe drauf los und sage: Entschuldigen

Es — hupp — ist das Ihr Auto — hupp? — Ihnen? Der sagt: Ja! Ich frag: Entschuldigen Sie — hupp — wollen Sie mit dem Auto nicht fahren — hupp? Der sagt: Nein! Es ist — h-pupp-pupp-huppla — ein Zimmer, ein Zimmer — Auguste —.“  
 Auguste verleiht kein Wort. Porsche blaut auf: „Schlafenszeit du — huppla — überleg' blieb — huppla — wenn der: Ja! — hupp-huppla — gefogt hätte!“